Zur Feier hatte sich eingefunden ein Vertreter des Lokal-schulinspektors Herrn Jaettle. Eröffnet wurde die Feier durch eine kurze Ansprache des Lehrers. Anknüpfend an das Wort der hl. Schrift: „Eine Ehrenkrone ist das Alter, auf dem Wege der Gerechtigkeit wird sie erworben," suchte er den Kindern die Bedeutung des Tages zu Gemüte zu führen. Er schilderte den jüngern Weltbürgern, wie S. Majestät, unser allver-ehrter Kaiser Wilhelm nicht nur als Landesvater, sondern auch besonders wegen seines thätigen, mäßigen und soliden Lebens Ehre und Achtung verdiene. An das auch unserm teuren Landesvater, Kaiser Wilhelm dem Siegreichen, aus-gebrachte Hoch schlossen sich sodann folgende patriotische Ge-dichte und Gesänge an. Gedicht: Kaiser von Deutschland. Lied: „Dem Kaiser sei mein erstes Lied." Gedicht: Kaiser W. Lied: Die preuß. Volkshymne. Vortrag: „Barbarossa, die Sa-ge vom Kyffhäuser und Rotbarts Erwachen." Lied: „Die Wacht am Rhein." Gedicht: Meister Erwins Heimkehr. Lied: „Es braust." Gedicht: Mein Vaterland. Lied: „[illegible] mit viel schönen Reden." Vortrag und Gesang: „Was ist des Deutschen Vaterland?" Gedichte: Königin Luise von Preußen, das Herz und der Lorbeerkranz. Lied: „Heil, unserm Kaiser Heil!" Gedicht: Sonntag. Lied: „Ich bin ein Preuße!" Darauf wurden unter die munteren Schüler-gruppen Brezeln verteilt. Als Schlußgesang folgte das Lied: „Unser Kaiser Wilhelm lebe lang! O Gott, erhalt uns ihn!" Es wurde sodann im Anschluß an dieses Lied das Schluß-gebet in der Intention und Meinung verrichtet, der Himmel möge das Leben unseres teuren Lan-desvaters noch lange schützen, erhalten und ihn zum Heil und Segen des ganzen deutschen Vaterlandes.

Reichel, Lehrer.